

Kemsthal-Bole

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 106

Donnerstag, den 13. Juli 1893

54. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister. I im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Waiblingen.	6. Juli 1893.	J. Koch , Spezerei-, Eisen-, Glas- und Porzellanhandlung in D p p e l s b o h m.	Jakob Koch's Wittwe in D p p e l s b o h m.	Das Geschäft ist mit dem Recht die Firma fortzuführen auf die Wittve des früheren Inhabers durch Erbgang übergegangen.
	7. Juli 1893	Heinrich Mayer , Spezerei- und Kurzwarenhandlung in W i n n e n d e n.	Carl Mayer , Kaufmann in W i n n e n d e n.	Das Geschäft ist mit dem Recht die Firma fortzuführen durch Erbgang auf den nunmehrigen Inhaber übergegangen.
	10. Juli 1893	J. G. Arch , Conditorei und Spezereihandlung in W i n n e n d e n.	Carl Friedrich Arch , Kaufmann in W i n n e n d e n.	Der jetzige Inhaber der Firma hat das Geschäft mit dem Recht es unter der alten Firma fortzuführen im Jahr 1872 durch Kauf erworben. Z. B. Tscherning H. R.

Gemäß §. 2 des Gesetzes vom 30. März 1888 werden die in's Handelsregister eingetragenen Inhaber der nachstehend benannten Firmen oder die Rechtsnachfolger derselben aufgefordert, binnen der Frist von vier Monaten von heute an, einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung des Erlöschens der betreffenden Firmen ins Handelsregister schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen.

Wortlaut der Firmen.	Sitz der Gesellschaft bzw. Ort der Haupt- u. Zweigniederlassungen.	Prokuristen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.
Louis Schabel , gemischtes Waarengeschäft.	E n d e r s b a c h.		Inhaber: Ludwig Schabel , Kaufmann in E n d e r s b a c h.
Thalheimer und Klopfer .	H o c h b e r g.		Offene Handelsgesellschaft zum Betrieb einer Baumwoll- und Leinwandfabrikation. Teilhaber: Samuel Thalheimer Kaufmann, Benno Klopfer , Kaufmann. Beide früher in H o c h b e r g.
Amalie Dieudonné , vormalig Christian Großmann , gemischtes Waarengeschäft.	Hauptniederlassung in K o r b.		Inhaber: Amalie Dieudonné geb. Müller in K o r b, Wittve des Revisionsassistenten Dieudonné von Stuttgart.
Gebrüder Lorenz von Neustadt.	N e u s t a d t.		Offene Gesellschaft der Brüder Wilhelm und Edmund Lorenz von Neustadt zum Betriebe einer Kunstmühle.
Mechanische Web- und Strickgarnfabrik Neustadt-Waiblingen Bräuer & Comp.	N e u s t a d t.		Commanditgesellschaft ohne Aktien persönlich haftender Gesellschafter Kaufmann Wilhelm Bräuer in Stuttgart.
C. J. Börner , gemischtes Waarengeschäft.	Hauptniederlassung in R e t t e r s b u r g.		Konrad Jakob Börner , vormalig Schulmeister in Rettersburg später in Kornthal.
C. Jaus , Kunstmühle und Mählhandlung.	W a i b l i n g e n.		Offene Gesellschaft der Brüder Louis Jaus , Kaufmann in Stuttgart und Albert Jaus Kunstmüller in Waiblingen
Carl Steinlen , Glas-, Porzellan- und Spezereihandlung.	W a i b l i n g e n.		Carl Christian Gotthilf Steinlen , Kaufmann in Waiblingen.
C. F. Schmid , Spezereihandlung und Wirtschaft.	W a i b l i n g e n.		Josef Magdalena Schmid in Waiblingen.

Wortlaut der Firmen.	Sitz der Gesellschaft bezw. Ort der Haupt- u. Zweigniederlassungen.	Prokuristen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.
C. J. Wader , Colonial- und Wollwaarengeschäft.	Waiblingen.		Die Ehefrau des Buchdruckers Julius Wader in Waiblingen, Elisabetha , geb. Assenburg .
Mechanische Strickerei Waiblingen Martin Hofer .	Waiblingen.		Martin Hofer , jr. in Waiblingen.
Heinrich Busch	Waiblingen.		Heinrich Busch , Kaufmann in Waiblingen.
M. Bertsch , sel. Wittwe, Ellenwaaren-, Glas-, Porzellan- und Spezereihandlung.	Winnenden.		Caroline , geb. Härle , Witwe des Mathäus Bertsch , Kaufmanns in Winnenden.
A. Kallenberg , Conditorei und Spezereihandlung.	Winnenden.		Albert Friedrich Kallenberg , Conditorei in Winnenden.
Ernst Meyer , Eisen-, Spezerei- und Ellenwaarenhandlung.	Winnenden.		Ernst Maximilian Heinrich Meyer , Kaufmann in Winnenden.
G. Stüz , Wollfärberei.	Winnenden.		Gottlieb Friedrich Stüz , Kunst- und Schönfärber in Winnenden.

Waiblingen, den 10. Juli 1893.

K. Amtsgericht: **Eicherunging H. N.**

K. Amtsgericht Waiblingen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Wilhelm Steinmaier**, gew. Teilhabers der Firma **Gebr. Steinmaier**, Stuhlfabrik in Winnenden ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf **Samstag den 5. August d. J. vorm. 9 Uhr** vor dem Königlichem Amtsgerichte hier bestimmt.
Den 11. Juli 1893.

Amtsgerichtsschreiber **Seefried**.

Waiblingen.

Alte Eisenbahnschwellen

werden

Freitag den 14. Juli
vormittags 9^{1/2} Uhr

auf dem hiesigen Bahnhofe versteigert.

K. Bahnmeisterei.

Waiblingen.

Laubstreu-Verkauf.

Aus den hintern Stadtwaldungen „Buwiese“ und „Lehnenberger Weg“ werden am nächsten

Montag, den 17. d. M.
vormittags 10 Uhr

in der „Aronc“ in Buch 28 Loose Laubstreu, gesch. zu 154 Km. verkauft.

Der Forstwärter zeigt die Loose auf Verlangen vor.

Den 12. Juli 1893. Stadtpflege: **P t ä n d e r.**

Privat-Anzeigen.



Lehrer-Gesangverein.

Samstag d. 15. Juli,
nachm. 2^{1/2} Uhr.

Weeber I No. 45. 63. 69.



Elsäßer.

Waiblingen.

Bauakkord.

Die Maurer-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmid-, Flächner- und Maler-Arbeiten bei Erbauung eines Wohnhauses sind in Akkord zu vergeben. Plan und Kostenanschlag ist bei dem Unterzeichneten aufgelegt, und können Offerte bis **17. ds. Mts.** abgegeben werden.

Feyhl, Stadtbaumeister.

Waiblingen.

Wohnhaus zu verkaufen.



In der neuen Bahnhofstr. ist ein sommerl. 2^{1/2} stock. Wohnhaus mit Balkon, Nebengebäuden (Stallgebäude) Bauplatz & Gemüsegarten um den bill.

Preis von **9000 Mt.** zu verkaufen.

Durch **Immanuel Schffel.**

Großheppach.

Unterzeichneter hat sich hier als approbirter praktischer

Wundarzt & Homöopath

niedergelassen, und bietet unter Zusicherung guter und billiger Behandlung seine Dienste an.

G. Schmidt

Wundarzt und Homöopath wohnhaft im **Gasthaus zum Lamm**

Bandwurm

mit Kopf beseitige ich binnen 2 Stunden, gefahr- und schmerzlos unter Garantie, Erfolg kann abgewartet werden

Viele Personen leiden an diesem gefährlichen Uebel, ohne es zu wissen, weshalb dieses ganz unschädliche Mittel auch versuchsweise genommen werden kann, indem es auch zur Reinigung des Magens und der Gedärme bestens dienlich ist.

G. Schmidt,

Wundarzt und Homöopath

wohnhaft im **Gasthaus z. Lamm in Großheppach.**

Waiblingen.

**Wicken, Senf-
samen, Weiz-
rübsamen**

empfiehlt

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Mädchen gesucht

ein jüngeres ordentliches, das gut nähen kann und schon gedient hat. Von wem? sagt die Redaktion

Waiblingen.

Eine Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche u. Zubehör hat sogleich oder später zu vermieten. **Bürkle, z. Sittkardthof.**

Waiblingen.

Schöne Strohhand

sind zu haben bei

Bote Köhler.

Einen Haufen

D u n g

verkauft.

Der Obige.

Waiblingen.

Wohnung

zu vermieten.

Meine Wohnung im zweiten Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, habe ich auf Martini zu vermieten.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Sogleich oder später ein solider

Schlafgänger

oder Mädchen gesucht.

Langestraße 146 part.

Waiblingen.

Neue Kartoffel

sind fortwährend zu haben bei **Chr. Unger**, am Markplatz.

Waiblingen.

Gesucht wird sofort ein fleißiges

Dienstmädchen

Näheres durch die Redaktion d. Bl.

Jeder kann sich jeder Jahreszeit mit wenig Mühe ein Paar vorzüglichen, dem besten Apfelwein gleichkomm. Saustrom (Moss) bereiten mit Schrabers in Port. 2-150 Mt. 43-20. Preis grat. fco. S. Schrabers Feuerbach b. Gmünd

Depot in:

Waiblingen: Apoth. **Margraff.**

Winnenden: Apoth. **Gmelin.**

Gannstatt: Apoth. **Morstadt.**

Untertürkheim: Apotheke.

Heilbach: **Wilh. Weller.**

Gänsefedern,

wie sie von der Gans kommen, mit den ganzen Daunen habe ich abzugeben u. vers. Postpakete, enthaltend

9 Pfund netto à Mt. 140 per Pfund,

dieselbe Qualität sortirt (ohne steife)

mit **Mark 1,75 per Pfund** gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Für klare Waare garantire u. nehme, was nicht gefällt, zurück.

Rudolf Müller,
Stolz i. Romm.

Waiblingen.

Beste schwarze

Mozzibeben

Hält vorrätig

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Es sind bis Jacobi d. J.

5 bis 600 Mark

gegen gute Sicherheit auszuleihen.
Näheres durch die Redaktion.

Waiblingen.

Neue Kartoffel

sind zu haben und

Schennenplatz

zu vermieten bei

Carl Kaufmann.

Beinstein.

Reinen Schleuderhonig

hat zu verkaufen.

Karl Kullinger.

Schuhmacher-Gesuch.

Einen guten soliden Arbeiter sowie einen jüngeren sucht zum sofortigen Eintritt für dauernd.

J. Buhl, Schuhmacher
in Aldingen bei Ludwigsburg.

Ein kräftiges

Mädchen

von 17 bis 18 Jahren wird Verhältnißhalber sogleich gesucht. Lohn 125 Mark.

Von wem? sagt die Redaktion.



H. Götz & Co.

Waffenfabrikanten
Berlin, Friedrichstr. 208.
Revolver M 5.— bis M 75.— (Specialität)
Teschins (größtes Sortiment) Gewehr-
form. M. 6,50 bis M. 50.—
Luftgewehre (zu Geschenk geeignet)
für Bolzen u. Kugeln M. 8.— bis M. 35.—
Jagdcarabin. Schrot u. Kug. 14 bis 23 1/2 M.
Centralfeuer-Doppelfinten Ia im Schuss
M. 34.— bis M. 250.—
3-jähr. Garantie. Umsonst bereitwilligst.
Nachnahme oder Vorauszahlung
flüss. Preisliste gratis mit franco.

Schuld- & Bürg-Scheine

empfiehlt

C. F. Bud.

Württemberg.

Seine Königl. Majestät haben allergnädigst geruht, am 19. Juni die erledigte evangelische Pfarrei Würtlingen, Dekanats Urach, dem Pfarrer Hug in Hegnach, Dekanats Waiblingen, zu übertragen.

Am 7. Juli hat die evangelische Oberschulbehörde die erste Schullehrer Stelle in Böching, Bez. Besigheim, dem Schullehrer Grathwohl in Beinstein, Bezirks Winnenden, übertragen.

Marbach, 10. Juli. Am gestrigen Sonntag stattete der Turnverein Waiblingen dem hiesigen Turnverein einen Besuch ab. Schon mit dem 8 Uhr Zug kam die Stadtkapelle aus Waiblingen an, um noch vor dem Vormittagsgottesdienst einigen hier wohnenden Anverwandten ein Ständchen zu bringen. Gegen 11 Uhr zog dann ein Teil der Waiblinger Turner, zu Fuß von Pöppenweiler herkommend und von dem hiesigen Verein vor der Stadt empfangen, mit Musik hier ein. Bis zur Ankunft des nächsten Zuges wurde das Schillerhaus besichtigt und dann gemeinsam der größere, mit dem 12 1/2 Uhr Zug kommende Teil der Waiblinger am Bahnhof empfangen und in die Stadt geleitet. Nach dem Mittagstisch begrüßte der hiesige Vorstand Herr Görick die anwesenden Gäste und dankte zugleich für ihr sehr zahlreiches Erscheinen.

Sodann marschierten sämtliche Anwesende auf den Turnplatz, wo einige Übungen vorgeführt wurden. Nach Beendigung fand die Besichtigung der Schillerhöhe und des Schillerdenkmals statt, wobei es sich die Waiblinger nicht nehmen ließen, auch ein Denkmal aus der Schillerstadt mitzunehmen, indem von ihrem mitgebrachten Photographen verschied. Gruppen vor dem Denkmal aufgenommen wurden. Die geplante musikalische Unterhaltung im Kronengarten wurde durch den abends eingetretenen Regen etwas vereitelt und sammelten sich die Teilnehmer im Bärensaal, wo sich unter Gesang und Deklamation ein reges Leben entfaltete. Vor Abgang dankte der Vorstand des Waiblinger Turnvereins dem hiesigen Verein für den schönen Empfang und für die vielen Aufmerksamkeiten welche Sie heute seitens des hiesigen Vereins genießen durften und lud zu einem Segensbesuch ein, worauf der hiesige Vorstand Herr Karl Görick nochmals für den so sehr zahlreichen Besuch namentlich auch der vielen Damen und passiven älteren Mitglieder dankte, welche letztere stets eine feste Grundlage eines Vereins bilden, mit einem Gut Heil auf das Gedeihen des Turnvereins Waiblingen schließend. Die Stunde des Scheidens nahte heran und in großem Zuge ging zum Bahnhof und unter Dankesbezeugungen kehrten unsere Gäste heimwärts.

(Postillon.)

Baßnaug, 7. Juli. Heute vormittag entstand im Dachraum eines den Juristern Sträßer u. Knoll gehörigen einstöckigen Hauses in der Ludwigsstraße Feuer, welches in kurzer Zeit den Dachstuhl einäscherte. Weiterer Schaden wurde durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr verhindert.

Eßlingen, 6 Juli Ein heiteres Stückchen hat sich in letzter Zeit hier zugetragen. Schreibt da ein heiratslustiges älteres Fräulein mit „häuslichem Sinn“ und anderen schönen Tugenden einen „Heiratsantrag“ in den Schwarzwälder Boten und erbittet sich die Anträge der heiratslustigen Männerwelt postlagernd Eßlingen. Droben im Gau liest ein Bäuerlein diesen Antrag. Er ist junger Witwer, und weil sein erst Ehegesspons ihm den Appetit am Eheleben nicht verderbt hat, fühlt er ein menschlich Nühren und denkt: die könnt' für dich recht werden! Was es aber mit dem postlagernd Eßlingen für eine Bewandnis hat, weiß er nicht recht — ist auch nicht nötig — denkt er, ich will schon sehen. In der nächsten Morgenfrüh füllt er Geldbeutel und Tabakspfeife, geht ins nahe Städtchen und löst eine Eisenbahnfahrkarte nach Eßlingen! Völl süßer Erwartung kommt er hier an und sieht am Bahnhof sich mit Kennerblicken um. Wichtig — da kommt einer von der Post! Mit gutmütiger Zutraulichkeit geht er auf den Diener Merkurs, einen wackeren Briefträger zu und stellt sich vor: „Häiret Se, Sie können mir g'wisß saga, wo hier das postlagernde Frauenzimmer ist, das im Schwarzwälder ausgeschriebe hat, se thät gearn heirata. I möcht se seah; wenn se mir g'fällt, thät i se neahma. Guet kriegt se's bei mir; i be Witwer, hau a schöes Sächle und toi Kind.“ Der Postbedienstete übersteht die heitere Situation, verliert aber die Amtsmiene nicht und sagt: „Ja, lieber Mann, das Frauenzimmer ist nicht hier auf der Post, die kann weit von hier sein, Ihr dürst aber den Mut nicht verlieren.“ (Der Bauer schaute nämlich bei dieser Kunde gar einfältig verzagt darein.) „Da kann geholfen werden.“ Wie verabredet trafen nach 1 Stunde sich die beiden in einer hiesigen Wirtschaft und nach den nötigen Aufklärungen und unter Zuhilfenahme reichlichen

Neckarhalbensaftes für die nötige Begeisterung — der gute Mann hätt' gern no weiter zahlt wurde ein Brief an die Heiratslustige abgefaßt und mit gleich frohen Hoffnungen, wie er gekommen, verließ der Bauer wieder unsere Stadt. Ob's geholfen hat, wird er jetzt wissen und ob se für ihn paßt, wird er dann später erfahren. (E. J.)

— Anfangs dieser Woche kamen zwei gut gekleidete Handwerksburche nach Tuttlingen. Müde und hungrig kehrten sie in einer Wirtschaft daselbst ein, um sich zu erfrischen. Da dieselben sichtlich verstimmt waren, fragte sie der Wirt, woher sie kämen, worauf sie erklärten, sie kommen von Sulz und hätten im Neckar gebadet; dabei sei ihnen ihr Geld im Betrage von 22 Mk. (zwei Zehn- und ein Zweimarkstück), das sie in einem sog. Brustbeutel verwahrt und vorichtshalber während des Badens in einem Stiefel versteckt hatten, gestohlen worden. Um von Tuttlingen aus weiter reisen zu können verletzten sie eine Taschenuhr. Nachdem sie etwa 2 Stunden Weg gelaufen waren, rasteten sie in einem Walde. Der eine fühlte sich bedürftig, seine im Stiefel befindlichen verschwitzten Filzbrandsohlen mit neuen zu ersetzen, zog die alte Brandsohle heraus und mit ihr zu seinem nicht geringen Erstaunen den vermissten Brustbeutel mit dem vollständigen Geldeinhalt. Somit lief er, ohne es zu wissen, ca. 16 Stunden auf seiner Barschaft.

Dehringen, 8. Juli. In dem benachbarten Orte Michelbach a. W. sind aneiner Kammerz reife Muskatellertrauben zu sehen. Nach Aussage der dortigen Weingärtner sollen die Trauben in den Weinbergen im Wachstum soweit vorgeschritten sein, daß man auch dort in der nächsten Woche weiche finden wird.

Craißheim, 9. Juli. Auf letztem Schweinemarkt war der Preis für 1 Paar Milchschweine 20 bis 33 M.

Notteburg, 6. Juli. Wenn größere Hopfenreste hier untergebracht wären, würde sich zur Zeit wohl ein reges Geschäft entwickeln. Infolge ungünstiger Berichte aus den Distrikten steigen die Preise rapid; dieselben haben in Nürnberg bereits die Höhe von 160—170 M. pr. Ztr. erreicht. Hier werden 130—140 M. dieser Tage bezahlt. Der Stand der Pflanzungen hat bis heute keine Besserung erfahren; auch die gewaschenen und bespritzten Anlagen zeigen kein Wachstum, und es unterliegt wohl keinem Zweifel mehr, daß die kommende Ernte nur gering ausfallen werde. (N. J.)

Ulm, 7. Juli. Der 9-jährige Knabe des Tagelöhners Dechle stand gestern abend auf einem leer stehenden Eisenbahnwagen bei der Militärrampe in der Schillerstraße, als eine Rangiermaschine auf den letzteren auf fuhr und den Knaben, der trotz Zurufen seinen Standpunkt nicht verließ, auf das Geleise schleuderte. Durch den in Gang kommenden Wagen wurde ihm ein Fuß überfahren, dessen Abnahme noch gestern abend erfolgte.

Ulm, 9. Juli Sonntag früh 3 Uhr ertönte Feuerlärm. Ein Sandjäger bemerkte, daß aus dem Hause der barmherzigen Schwestern an der Promenade bei der Wilhelmshöhe Rauch und Feuer herausdrang. Im Untertock war wahrscheinlich durch Entzündung der Asche ein Brand ausgebrochen, der die Treppe und den Boden ergriff. Mit Leichtigkeit wurde man des Feuers Herr; der Schaden ist gering.

Bonderdonau, 8. Juli. Gestern Freitag abend ist beim Baden der 13-jährige Sohn des Zimmermanns Robert Muspotter in Munderkingen ertrunken.

Freudenstadt, 9. Juli. Nachdem schon vor etwa 3 Jahren die Frage der Gründung eines nationalen Vereins besprochen worden, aber damals die Notwendigkeit desselben verneint worden war, versammelte sich gestern Abend eine größere Anzahl national gesinnter Männer im Gasthaus zum roten Löwen, um diese Frage wieder aufzunehmen, da sich bei der letzten Reichstagswahl die mangelnde Organisation deutlich fühlbar gemacht hatte. Es wurde daher auch einstimmig beschlossen, einen nationalen Verein zu gründen, und sofort ein provisorischer Ausschuß gewählt und derselbe beauftragt, die Organisation des Vereins vorzubereiten. In nächster Zeit wird hier eine Versammlung gehalten werden, zu der ein Mitglied der Parteileitung erwartet wird, zum Zweck der endgiltigen Konstituierung des Vereins.

Gesorbene: In Stuttgart: August Scheurlen, 76 J., Wilt. Erb, Maschinenmeister, Chr. Bämmle, Steinhauer, Auguste Heß, geb. Niedinger, 46 J.; in Neubulach Rane Auer, Adlerwirts We; in Gaildorf Katharina Kemmer geb. Weigel; in Schrezheim Amalie Nemlinger; in Herlazhofen-Grtingen Maria Jäggle, 44 J.; in Neuler Balthas Sorg, Bäckermeister, 65 J.; in Bargau Creszencia Rothenhänsler, geb. Wiedmann, Lehrerswitwe; in Lautern Theresia Sorg, geb. Schoch, 60 J.; in Aldingen Johs Hengstler Schlosser, und Ton-

federnfabrikant, 75 J.; in Ebingen Kaspar Fuß, 88 $\frac{1}{4}$ J.; in Ochsenberg, Johann Melchior Esser, Schultheiß; in Sebenhäusen Karl Traub, Flaschner; in Tübingen Wilh. Thoma, Müller, 48 J.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Juli. Zur ferneren Vermeidung von Grenzzwischenfällen sind die französische und die deutsche Regierung, wie der „Hamb. Korr.“ meldet, übereingekommen, eine deutlichere Feststellung der Grenzlinien vorzunehmen. Vertreter beider Länder werden in kurzer Zeit die ganze Linie abschreiten und man wird vornehmlich dort, wo sie durch hochgelegene Waldungen geht, auf jeder Seite einen zwei Meter breiten, neutralen Zwischenraum frei lassen. Außerdem werden fast alle Grenzpfähle durch andere mehr in die Augen fallende ersetzt werden.

Berlin, 11. Juli. Mehrere Blätter nehmen an, daß der Reichstagsbeschluß am 18. Juli erfolge, die Militärvorlage werde zu Ende der Woche erledigt werden, der Nachtragsetat am 17. und 18. Juli. — Der „Nat.-Ztg.“ zufolge sind die bayrischen Abgeordneten wegen der Landtagswahlen fast sämtlich abgereist; es werde sehr bezweifelt, ob die Mitglieder des Zentrums alle zur Abstimmung über die Militärvorlage wiederkommen werden.

— Ein drastisches Beispiel von wucherischer Ausbeutung des bauerlichen Notstandes erzählt die „N. Volksztg.“. Ihr wird mitgeteilt, eine Gesellschaft habe bis ins vorige Jahr für eine Ladung Torfstreu von 10 000 Kilo 100 M. gefordert, anfangs dieses Jahres 120—130 und 150 M.; augenblicklich fordere sie aber 225 M. und stelle weitere Preiserhöhung in nächster Zeit in Aussicht. Torfstreu ist bekanntlich kein Artikel, der dem guten oder schlechten Ertrage einer Ernte ausgesetzt oder den Schwankungen der Börse unterworfen wäre; sie ist ein Artikel, der in den Moorgründen nach wie vor mit derselben Ertragskraft und unter denselben Bodenverhältnissen zu fördern ist. Einen solchen Artikel um 100 v. H. und mehr zu steigern, nur weil der Mangel an Streu nötig ist, zu diesem Mittel zu greifen — das ist wucherische Ausbeutung der Notlage.

München, 8. Juli. [Offizieller Marktbericht des Syndikats der vereinigten Hopfenkommissionäre Münchens.] Günstiges Wetter für den Konsum einerseits, Verschlechterung der Ernteausichten andererseits, veranlaßte die Spekulation, dem dieswöchentlichen Markte eine Bewegung beizubringen, wie solche in der Vorwoche nicht im Entferntesten noch geahnt werden konnte und wie sie in der ganzen Saison und in vielen Jahren nicht vorgekommen ist. Die Preise aller Sorten schnellsten Sprungweise in die Höhe, so daß seit 8 Tagen eine Steigerung von 50—60 M. zu verzeichnen ist. Hierbei ist bemerkenswert, daß die Preise alter Waare immer noch die bisherigen sind und werden Umsätze hierin ausschließlich für Spekulation gemacht. Wochenumsatz 500 Btl. Geschäft ruhig. Preise sehr fest. Prima Hopfen 190—195 M., mittel 180—185 M.

— In der chemischen Fabrik von Schuster und Wilhelm in Reichenbach O.-L. explodierte am Mittwoch ein zur Abkühlung von Weinsteinpulver dienender Kessel. Der dreißig Zentner schwere Kessel flog, wie ein Extrablatt des „N. Görlitzer Anzeiger“ schreibt, vierzig Meter hoch und stürzte etwa hundert Schritte weiter auf das Dach des Düngergebäudes. Der seit langen Jahren bei der Firma angestellte Chemiker Dr. Koback und die Arbeiter Stübner und Hofmann fanden sofort den Tod, drei andere Arbeiter wurden schwer verletzt. Die Leichen des Dr. Koback und des Stübner fand man Schulter an Schulter liegend in den Trümmern, aus denen sie nach halbstündiger Arbeit schrecklich verstümmelt hervorgeholt wurden. Auf welche Weise die Explosion entstanden ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Hamburg, 8. Juli. Die Arbeiterfrau Pohlmann versuchte ihre vier kleinen Kinder durch Kohlendunst zu töten. Die Kinder wurden jedoch noch rechtzeitig durch Nachbarn gerettet. Die Täterin, welche geistesgestört zu sein scheint, wurde verhaftet.

Wurzburg, 9. Juli. In Mürrenstadt erschloß sich gestern der Schüler der Oberklasse des Gymnasiums Hans Bager aus Ansbach. Derselbe litt an Epilepsie. Auf einen vorgefundenen Zettel schrieb er die Worte: „Aus Langeweile, niemand ist schuld.“ Der Verlebte war einer der talentvollsten Schüler und bestand das Absolutorium ausgezeichnet.

Worms, 5. Juli. Die Unglücksfälle durch Blitzschlag mehren sich. So wurden heute mittag von Arbeitern, welche sich bei einem schweren Gewitter unter eine Baumgruppe flüchteten, durch einen herunterfahrenden Blitz zwei getötet, während ein Dritter zwar mit dem Leben davonkam, aber fürchterlich zugerichtet wurde. Den Getöteten sind die Kleider vollständig vom Leibe gerissen worden, die Gesichter waren ganz blau. Trotz der schlimmen Verletzungen des Dritten (namentlich im Unterleib) hofft man, daß er gerettet werden kann. Es ist dies eine Warnung sich bei Gewittern nicht unter Bäume zu flüchten.

— In Sfenheim (Reichslande) wurde ein Dienstknecht beim Garbenladen auf dem Felde vom Blitz erschlagen und mehrere andere Menschen, die gleichfalls im Felde waren, zur Erde geschleudert, wo sie einige Zeit betäubt liegen blieben. Die Garben auf dem Wagen entzündeten sich und verbrannten, der Wagen wurde ebenfalls beschädigt. Das Seltsamste ist, daß dies alles beim hellsten Sonnenschein stattgefunden hat und daß kein Tropfen Regen gefallen ist. Das Gewitter war erst im Anzug, entlud sich aber nicht, sondern wurde vom Wind nach Osten getrieben.

Ausland.

In Nowosieliza an der russischen Grenze verübte die dortige Stadtschönheit Anna Frühhoff, die seit drei Jahren die Braut

des Handelsreisenden Max Kohl war, am Hochzeitstage einen Selbstmord. Es waren bereits alle Vorbereitungen zur Hochzeit getroffen, als man das 18jährige Mädchen tot im Bette auffand. Es hatte sich eine lange Kopfnadel ins Herz gebohrt.

Wien, 8. Juli. Heute mittag wurde im Zentralpostamt einem Kreditanstaltsdiener aus der Ledertasche 11 200 Gulden von einem jungen Burschen entwendet; der Bursche lief davon.

Aus **Wien** wird geschrieben: „Unsere biederen Landleute“ sind manchmal zu gar absonderlichen Handlungen fähig. Im mährischen Bezirke Wetin hat sich eine regelrecht organisierte Gesellschaft von Bauern gebildet, deren Mitglieder nach einem förmlichen System ihre Besitzungen gegen Feuer Schaden versicherten und dieselben hernach gegenseitig in Brand steckten, um die Versicherungssummen einzuheimsen. Sie gingen dabei in der Weise vor, daß derjenige, dessen Eigentum vom „Unglück“ betroffen werden sollte, zu dem betreffenden Zeitpunkt von daheim abwesend war, um ein Alibi nachweisen zu können, während ein Freund und Genosse das dem Feuer geweihte Haus anzündete. Binnen kurzer Zeit hat in dem genannten Bezirk eine Versicherungsgesellschaft über 200 000 Gulden an Schadenssumme auszahlen müssen. Aber gerade die Häufigkeit und die Gleichartigkeit der Brandfälle führte auf die Spur der Urheber derselben, und so wurde das ganze verbrecherische Treiben aufgedeckt. Jetzt sind die daran beteiligten Bauern in Haft, und man sieht einem großen Brandlegerprozeß entgegen.

— Ein ungeheurer **Lottogewinn** ist in **Neapel** dem Eldorado des Aberglaubens und des Lottos soeben gemacht worden. Seit vier Jahren hatten zahlreiche kleine Leute (gegen 45 000) auf den Rat eines Mönches mit unglaublicher Beharrlichkeit auf die Zahlen 5 und 37, welche im Zusammenhang mit dem heiligen Vincentius stehen sollen, gesetzt. Die beiden Zahlen kamen nun vorgestern tatsächlich heraus, und zwar mit circa 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Lire! In dem Volksquartier Neapels schlug die Nachricht wie eine Bombe ein; die Lotto-Banken wurden geradezu gestürmt und Polizei und Militär mußte einschreiten, um den Freudentaumel des „popolino“ (kleinen Mannes) einzudämmen. Die ganze Nacht hindurch waren die Stadtviertel illuminiert und die Leute jubelten und zechten und strömten zu dem Bilde des hl. Vincenz. Der Staat freilich fährt bei der Geschichte schlecht. Ein Glück, daß ein Zufall dieser Art nur sehr selten vorkommt, aber immer noch häufig genug, um dem Aberglauben der Neapolitaner immer neue Nahrung zu geben.

— (**Vom Blitz erschlagen**.) In **Trino** bei Casale schlug der Blitz in ein Gebäude ein, in welches sich 70 Reisarbeiterinnen geflüchtet hatten. 43 wurden vom Blitz getroffen, 4 sind tot, 15 sehr schwer verletzt.

Wie den „Hamb. N.“ aus **London** mitgeteilt wird, wurde auf Grube Newjagers Fontaine Kompagnie im Orange-Freistaat am 30. Juni, 12 Stunden vor Uebergabe der Grube an eine andere Kompagnie, ein weißer Diamant von 971 Karat gefunden. Es ist dies der größte Diamant der Welt.

Ein merkwürdiges **Instrument** benutzte dieser Tage in Löß (Kanton Zürich) ein Metzgerbursche, um sich aus der Welt zu schaffen, nämlich eine Schutzmaske wie sie in den schweizerischen Schlachthäusern zur Tötung des Grockviehs angewendet wird. Die Handhabung der Maske mußte ja dem Fachmann bekannt sein.

Paris, 10. Juli. Der Ministerrat tagte bis 1 Uhr Morgens und beschloß, eine Verständigung mit den Radikalen anzubahnen, das Rücktrittsgesuch des Polizeipräsidenten Voze anzunehmen, den Polizeikommissar, der in das Hotel Dieu eindrang, sofort zu entlassen, alle Polizeibeamten zu bestrafen, denen Korbhellen nachgewiesen werden können, und den Radikalen befriedigende Erklärungen über die den religiösen Genossenschaften gegenüber einzuhaltenen Politik sofort nach der Budgetberatung in der Kammer und vor endgiltiger Annahme des Budgets abzugeben. Gegen diese Zugeständnisse zog der Finanzminister sein Rücktrittsgesuch zurück. Voze erhält einen diplomatischen Posten. Die Polizei wird vollständig neu organisiert: Die Truppen bleiben bis zum 15. Juli zusammengezogen; die Anarchisten werden besonders überwacht.

Chicagoo, 11. Juli. Reuter meldet: Ein unweit der Ausstellung belegenes Lagerhaus ist abgebrannt; beim Sinken des Daches fielen 20 Feuerwehrleute in die Flammen und kamen um, 5 andere wurden durch einen einstürzenden Turm zerschmettert. 60 Menschen sind verwundet. Der Schaden beträgt eine halbe Million Dollars. Die Ausstellungsgebäude sind unbeschädigt.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 11. Juli. [Kartoffelmarkt] Zufuhr 150 Ztr. von Lauffen, Schindeln, Münster etc., Preis pr. Ztr 5 bis 6 M.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 16. Juli

Vorm. 9 Uhr Predigt und Amt.

Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Andacht.

Deutsche, englische und französische
Herren- und Knaben-Keiderstoffe
in nur vorzüglichsten Qualitäten à Mt. 1.75
bis 12.45 p. Mt.

versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direct an Private
Buglin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co.**, Frankfurt am Main
Neueste Muster-Auswahl franko in's Haus.